

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.06.1748

28. - 30. Juni 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938)

quid aller Menschen, und seiner Irrglauben Sünden, und auch aller Sünden sagen,
und selbige in der That brennen.

Am 28^{ten} Junii besahen wir von unserm Thron aus zu vieler Freude, daß
sie in voriger Woche unsere Abade pastoretum recht dießten französischen gema-
gen: durch deren Ankuft die Engländer daselbst in große Unruhe gebracht
worden. Gott habe unserm Thron daselbst gnädig bitt, in sich sein Zusicheln.

Erzählt auch dem
Kaiser.

Am 9^{ten} Junii: In einer Gesellschafft aus dem Majaburatschen Evange, malden, daß
sie unsern Christen sonderlich die Königlich und ihren den König des Landes
verköndigt. Schawri bälreftigt sich, nach der Gesellschafft Kasapper berichtet
von einer hindischen Ueberseyererin die Taranandens und ihrem Mann,
und zücht hinzu, daß der Mann ihn gabathen, den Mann zu ermahnen, daß man
der sie gleich wie Aosten wolte, so wüßte er mir ein wenig wüßte, daß
dort zu sein gabathen: gesehien, und wurde ein Christin. Als Schawri ihn
in englischen vorgefellt, hat der Mann gesantwortet; morium so: man
ja geseh, wurde ich bleiben: doch hat er noch einigen Aufschub in der That
begesucht.

Erzählt.

Am 30^{ten} Junii: Die dem Christen der Mitarbeiter in Tirupalaturey in Lawa
Kalam ist unter andern folgenden merkwürdig. Mettu hat in seiner Zeit
daß Ignasi hier bei einer Zubereitung gesolfen, nicht nur in seinem Land
circa, sondern auch in Lawastalam unter Christen und ihren die Wort
Gottes einfließ verköndigt, sonderlich ist er immer über den Sollaran ge-
gangen, und hat in folgenden Orten Warappucuridhi, Elacuridhi, Warada-
cadtalei, Sodicorhi, Loman, Suruwadi, Stragiawalam und seinen unsern
Christen gefunden und mit dem Evangelio Christi gelabet und gesandelt: und
hat in aller vornehmsten Gespräche mit ihnen und Königlich Christen geseh.
Lutten haben ihn in Stragiawalam zu erst für einen Ketzer angesehen,
sind aber sonnach so geschwindig gemorden, daß sie ihn besterbet und ge-
graben haben. Ignasi ist mit dem ^{einigen} gelabet gebornen Mannen aus seinem Land,
so bei dem Mupenar-Najaxen waren, bei seiner Ankuft gerade zu dem
Najaxer gegangen, und hat ihn eröfnet, daß diese Leute die wahren Gottes
Wort geseh, und Christen gemorden. Der Mupenar-Najaxer hat sich darauf
in unsern Land zu gehen werden geschehen gemorden, und verköndigt, sonderlich merkwürdig,
und

und



und die wahre Christen gefragt, was sie denn gebornt und gehalten, so isten denn nicht
zu finden wechselten von Gott und dem Erlöser ^{Jesus} gesagt haben.

Abraham bewirkt Sinnappen aus dem heubagonamischen Erzeugen in seinem
Diario, so er durch a Mutter hieser geboren hat, daß er durch die Verkündigung
des göttl. Worte so wohl an Kindern als auch an Christen gearbeitet. In dem
ersten hat er einige Mal dithlich vorgestallt, daß Isuren nicht Gott sey,
mit also auch nicht im Stande sey, sie selig zu machen, sondern der einige
lebendige Gott allein könne und wolle es thun, wann sie nur wollen.
Insbesondere hat er gedrudet er seiner Bemühung mit den Christen, die er aus
seinem Lande zur Pfingst-feyer zusammen gerufen und hergebracht,
wie er auch dieselben noch fridigung der fasten mit einem noch Laich
begleitete.

Jensen

- Martin Lofen.
- Joseph Christian Windenbeck.
- Johann Salty. Roffen
- Daniel Englin.
- Ulrich Madrup.
- Jacob Klein